



Medienzentrale

des Erzbistums Köln

Sinn des Lebens

Für viele Jugendliche hat Glaube, Religion und Kirche nichts mehr mit eigener Lebenserfahrung zu tun. Nicht nur das Wissen über Religion, der Glaube selbst scheint kaum noch ein Thema zu sein. Fragen über Gott und die Welt, Leben und Selbstverwirklichung, Zweifel und Hoffnungen, Sehnsüchte und Sinnsuche werden dennoch gestellt und wollen beantwortet werden.

Wir können nur eine kurze Auflistung von Kurzfilmen und Spielfilmen vorstellen die versuchen, einen subjektiven Zugang zur Frage nach dem „Sinn des Lebens“ aufzuzeigen und junge Leute aktiv mit Sinnfragen zu beschäftigen.

Manfred Hütten

● In and Out V1005

David Fine/Alison Snowden, CDN, 1989, 9 Min., F, Trickfilm

Der Film zeigt auf ironische Weise, wie das Leben eines Menschen von der Geburt bis zum Tod verläuft. Er sieht das Leben als schnelle Zugfahrt, bei der sich die einzelnen Stationen sehr ähnlich sind.

● Kurzfilm kompakt 6 V1386

D, 1993, 32 Min., F/SW, Trickfilm,

Die Folge umfasst die Titel: 1. Die Fliege (A 35), 2. Der Weg (A 71 „Droga“), 3. Jonas (A 59), 4. Endstation (A 40).

● Leben in einer Schachtel V1454

Bruno Bozzetto, I, 1967, 7 Min., F, Trickfilm

Satirische Betrachtung der menschlichen Existenz, die alles Natürliche verloren hat und sich nahezu ausschließlich in künstlichen Räumen, wie in Schachteln, vollzieht. Siehe auch Film A 115.

● Exit V1464

Stig Bergqvist/Martti Ekstrand, S, 1990, 22 Min., F, Trickfilm

Vier junge Leute wollen sich in einem riesigen Vergnügungspark amüsieren. Einem von ihnen gelingt es nicht, sich mit Computerspielen zu unterhalten, in denen man Lebewesen töten muss. Angewidert sucht er den Ausgang, doch ein Wächter lässt nicht zu, dass er den Park verlässt, bevor er den letzten Chip verspielt hat. Der Film zeigt eine Welt der sinnentleerten Freizeitgestaltung, die vermeintlich Vergnügen bereitet, im Grunde jedoch auf grenzenlosen Konsum ausgerichtet ist. Siehe auch Film B 436.

● Verschwörung der Kinder V1499

Marion Hänsel, B, F, E, 1991, 76 Min., F, Spielfilm

Maria, eine selbstbewusste, allein stehende Fernsehjournalistin, erwartet ein Kind. Während der Schwangerschaft erkennt Maria, dass sich ihr Kind und alle anderen Ungeborenen weigern, auf eine Welt zu kommen, die von Gewalt und Verantwortungslosigkeit beherrscht wird. Der sehr persönliche Film verdichtet sich zu einer bewegenden Suche nach dem Sinn des Lebens und verleiht der Hoffnung Ausdruck, dass Liebe, Fürsorge und Verantwortungsbereitschaft die Welt retten können. Kinotipp der Katholischen Filmkritik.

● Oh happy day V1611

Hakan Ohlssons, S, 1972, 9 Min., F, Kurzspielfilm

Schlaglichtartig werden verschiedene Menschen gezeigt, die sich selber verschiedene Dinge oder Verhaltensweisen zulegen oder denen vom Schicksal etwas auferlegt wird. Sie verlieren all dies wieder. Ein Straßenkehrer fegt die Überreste weg und lässt alle Beteiligten im Reigen durch die Straßen tanzen. Wer weggibt, wird frei!

● Moskito 6: Religion V1626

D, 1989-1995, 44 Min., F, Fernsehfilm, Dokumentarfilm

Jugendliche äußern sich zum Thema Religion und berichten von ihrer Haltung zum Glauben und ihren Erfahrungen mit institutionalisierten Glaubensformen. Es handelt sich um Jugendliche, die dem Islam, dem Judentum bzw. der evangelischen und katholischen Kirche angehören. Dabei werden Gemeinsamkeiten, aber auch Trennendes der Religionen deutlich.

● Schrei in der Stille V1634

Philip Ridley, USA, CDN, 1990, 92 Min., F, Spielfilm

Ein beklemmend düsterer Albtraum zwischen den endlosen Weizenfeldern des Idahos der Fünfzigerjahre: Farmerskinder verschwinden und werden getötet, ein neunjähriger Junge erlebt den Selbstmord seines unschuldig verdächtigten Vaters. Sein Bruder hat sich in eine verwitwete Nachbarin verliebt, die der Neunjährige jedoch als Vampirin verdächtigt und deshalb bewusst den Mördern ausliefert. Ein bildgewaltiges und symbolträchtiges Filmdebüt.

● Warum Bodhi-Dharma in den Orient aufbrach? V1642

Yong-Kyun Bae, ROK, 1989, 131 Min., F, Spielfilm

Ein Film voller Klarheit und Schönheit, dessen einfache und doch rätselhafte Geschichte in überwältigenden Bildern erzählt wird. Der als Meditationsübung angelegte Film bietet Gelegenheit, über Seinsprobleme nachzudenken und regt an, das Wesen der Dinge hinter ihrer vordergründigen Erscheinung zu ergründen.

● Wenn Kinder zur Flasche greifen V1856

Sybille Schönemann, D, 1995, 45 Min., F,

Die Droge Alkohol - ein gesellschaftliches Tabu? Umso mehr, wenn es um alkoholranke Kinder geht? Viel zu spät wird oft von den Betroffenen selbst die eigene Abhängigkeit und die Ausweglosigkeit der Sucht erkannt, und vielen gelingt es zudem noch, ihre Familie und ihre nähere Umwelt im unklaren über ihren Alkoholkonsum zu lassen.

● Amazing Grace V1958

Lenard F. Krawinkel, D, 1996, 8 Min., F,

Ein junger Mann wird beerdigt. Als sich alle in der Kirche versammeln, ist neben der Trauer auch eine Feindseligkeit zu verspüren, die vom Vater ausgeht und sich gegen einen Freund des Verstorbenen richtet. Diese Stimmung droht bestehen zu bleiben - würde nicht von einem der Trauernden ein Lied angestimmt, das das Eis zum Schmelzen bringt und zur Versöhnung führt...

● Quest - Die Suche V2046

Tyron Montgomery, Thomas Stellmach, D, 1996, 11 Min., F, Trickfilm

Eine aus Sand geformte menschliche Gestalt findet sich in einer Wüste vor. Sie macht sich auf die Suche nach dem Unerreichbaren - symbolisiert durch das Wasser. Bizarre Landschaften und Maschinenwelten entstanden auf dem Tricktisch. Oscarpreisträger 1997! Siehe auch A 293!

● Die Meister, die Lämmer und himmlische Aktien V2149

Martin Blachmann, D, 1996, 30 Min., F, Dokumentarfilm

Die vorliegende Dokumentation demonstriert anhand von überblickartig gestalteten Einspielungen „Perspektiven“ der Sekten- und Weltanschauungsszene, die durch Zitate der Führer einzelner Gruppen belegt und verdeutlicht werden. Als Kontrast dazu kommen Personen, die einen Ausstieg hinter sich haben, mit ihren Erfahrungen zu Wort.

● Antonias Welt V2238

Marleen Gorris, B, GB, NL, 1995, 100 Min., F, Spielfilm

Es beginnt 1945 nach der Befreiung der Niederlande. Antonia kehrt mit ihrer halbwüchsigen Tochter Danielle in ihr besatzungsfreies Heimatdorf zurück, um ihre Mutter zu beerdigen und Bäuerin zu werden... Das Leben zieht in geschickt ineinander fließenden Episoden vorüber... 1996 erhielt die niederländische Regisseurin Marleen Gorris dafür den Oscar für den besten fremdsprachigen Film!

● Knockin' on Heaven's Door V2285

Thomas Jahn, D, 1996, 89 Min., F, Spielfilm

Martin hat einen Gehirntumor. Rudi ist an Knochenkrebs erkrankt. Chancen auf Heilung haben sie nicht. So beschließen sie, aus dem Krankenhaus abzuhausen...

Für weitere Beratung wenden Sie sich bitte an die

**Medienzentrale des Erzbistums Köln
Kardinal-Frings-Straße 1-3,
50668 Köln**

Tel.: 0221 / 1642-3333

Fax: 0221 / 1642-3335

e-mail: info@medienzentrale-koeln.de

e-mail: Bestellung@medienzentrale-koeln.de

Internet: www.medienzentrale-koeln.de

Unsere Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do: 9.00 - 17.00 Uhr

Mi: 9.00 - 12.00 Uhr

Fr: 9.00 - 14.30 Uhr